



(issuefile/598050/ext/b3824ebdb65da5299df12bd0c2f3797a.jpg) (issuefile/598050/ext/79b39c2ee97ceb3c59884a9fe364f404.jpg)
 (issuefile/598050/ext/04323573598f59c02deb88d2dff241ec.jpg) (issuefile/598050/ext/df889e8848a71d9a8fa0b78bf93cde69.jpg)

► Busfahrer erkrankt ► Linienverkehr in Klagenfurt wurde eingestellt ► Neue Verdachtsfälle ► Epidemie-Welle rollt

Masern-Alarm legt die ganze Stadt lahm!

Ratlose Gesichter an den Haltestellen in Klagenfurt: Der Busverkehr war Mittwoch stundenlang eingestellt. Weil ein STW-Chauffeur an Masern erkrankt war, hat der Magistrat Alarm geschlagen. Mindestens zwei Fahrgäste dürften angesteckt worden sein. In Ferlach hat es die Mitarbeiterin einer Handelskette erwischt.

Während im Winter in allen Bundesländern die Masern um sich griffen, gab es in Kärnten keinen einzigen Fall. Doch der jüngste Fall hat gleich eine Lawine an Maßnahmen ausgelöst: Am 3. April wurde bekannt, dass ein Busfahrer der Klagenfurter Stadtwerke die roten Masernflecken hat – er dürfte sich bei der Arbeit angesteckt

haben. Noch am 1. und 2. April hatte er zwischen 6 und 18 Uhr Fahrgäste quer durch Klagenfurt und bis nach Ebenthal gebracht. Zwei von ihnen sind mittlerweile ebenfalls erkrankt. Ein weiterer Busfahrer zeigt Symptome. „Er muss zwar nicht an Masern erkrankt sein, aber man muss Vorsicht walten lassen“, meint Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz, die ja als Medizinerin auch vom Fach ist.

Mittwochvormittag war zunächst lediglich vor einem erhöhten Ansteckungsrisiko der Fahrgäste gewarnt worden. Wer an Kopfweg und Fieber leide, sollte den Arzt anrufen, ihn aber auf keinen Fall aufsuchen, um nicht andere zu infizieren.

Wenige Stunden später wurde der gesamte Linienverkehr eingestellt. „Die Busse kamen in die Remise, wurden desinfiziert und gelüftet“, so Mathiaschitz. Die Stadtwerke überprüften den Impfstatus ihrer Lenker.

„Wir haben genügend geimpfte Fahrer“, erklärt STW-Sprecher Harald Raffer. Zur Stoßzeit am Abend waren desinfizierte Busse wieder im Einsatz.

In der infektiösen Periode – im speziellen Fall von 3. bis 6. April – hatte auch eine Mitarbeiterin eines Geschäftes in Ferlach gearbeitet und war mit Kunden in Kontakt gekommen. Diese könnten an Masern erkranken.

Auch ein vierjähriges Klagenfurter Kind – es besucht keinen Kindergarten – könnte den Virus haben.

Ch. N. Kogler